



19.10.26

Nehemia 2,1-10: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Nehemia war als Sohn von Judäern, aber in Persien geboren. Er arbeitete als königlicher **Mundschenk** des persischen Königs Artaxerxes. Er prüfte alle Getränke, um den König vor Giftanschlägen zu schützen. Von seinem Bruder Hanani erfährt Nehemia (446 v.Chr.), dass es den Menschen in Jerusalem schlecht geht, da immer noch alles zerstört ist. Diese Nachricht macht Nehemia traurig und treibt ihn ins Gebet. Vier Monate später bittet er um die Zustimmung des Königs, nach Jerusalem reisen zu dürfen, um die Stadtmauer wieder aufzubauen (Vers 5). Nehemia kommt ca. 12 Jahre nach Esra (458 v. Chr.) nach Jerusalem (445 v. Chr.), um seinen Landsleuten zu helfen. Der jüdische Monat **Nisan** liegt im März / April unseres Kalenders.



Gruppenaktivität

Gemeinsam mit den SuS mit **Smileys** über den Bibeltext reden.

[Smileykarten_jAkMTPd.pdf](#)



Fragerunde

- Was tust du, wenn du schlechte Nachrichten hörst?
- Hast du schon einmal erlebt, dass du so traurig

warst, dass andere dich darauf angesprochen haben?

- Man hat Nehemia, der lange gefastet hat, angesehen, dass er traurig war. Warum glaubst du, hat Nehemia nicht gleich von seiner Trauer erzählt?

- Nehemia sagt, dass Gottes gütige Hand ihm beistand? (Vers 8) Was meint er damit?



Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der du aus Mitleid gehandelt hast.

Oder

Etwas zum Thema **Mutig sein** erzählen:

Ich stelle mir vor, dass Nehemia alles versuchte, um mit seiner Trauer nicht aufzufallen. Trotz allem, was ihn beschäftigte, versuchte er, seinen Job als Mundschenk möglichst gut zu machen. Und dann sprach ihn ausgerechnet der König an. Nehemia fuhr der Schreck in die Glieder. Doch er wusste: Ich kann Gott um Hilfe bitten und tat es auch. Er nahm allen Mut zusammen und erzählte dem König, was ihn so traurig macht. Es fällt auf: Durch sein Beten und das Warten auf den richtigen Moment war die Situation wie vorbereitet. Nehemia konnte mutig seinen Wunsch äußern, den Menschen in Jerusalem zu helfen. So gut, dass er nicht nur an sich gedacht hat und an die Vorzüge, die er als königlicher Diener im Schloss hatte. Auch ich sehe viele Dinge, die mich traurig machen und die ich nicht ändern kann. Ich will von Nehemia lernen, die Dinge im Gebet vor Gott zu bringen. Und ich will vertrauen, dass Gott im richtigen Moment zeigt, was dran ist, z. B. ob und wie ich helfen kann.



Sonstiges

In dem Lied **Mit meinem Gott** geht es darum, dass wir mit Gott mutig sein dürfen.

https://www.youtube.com/watch?v=TEj2p5wMKGo&list=RDTEj2p5wMKGo&start_ra

